

► Esslinger Tagebuch

Helfer für Kontrolle der Fledermauskästen gesucht

Die Nabu-Gruppe Esslingen betreut die Fledermauskästen im Stadtwald. Am Samstag, 12. März, ab 9 Uhr, findet die Frühjahrskontrolle der Kästen statt. Für diese Naturschutzarbeit und zur Erfassung des Fledermausbestands werden Helfer gesucht. Anmeldung unter Telefon 07153/61 7294. Darüber hinaus finden im April, Mai und September Ausflugszählungen an der Maille statt. Auch hierfür werden Helfer gesucht.

Kanuvereinigung Esslingen trifft sich

Die Senioren der Kanuvereinigung Esslingen treffen sich am Freitag, 11. März, um 15 Uhr, am Bootshaus in Esslingen.

Yoga zum Feierabend beim TV Hegensberg

Am Montag, 14. März, startet die Yogalehrerin Sophie Barth von 18 bis 19.15 Uhr mit dem Kurs „Yoga zum Feierabend“ in der Turnhalle des TV Hegensberg, Breitingenstr. 26. Der Kurs, der fünf Termine umfasst, beinhaltet Elemente aus dem Hatha-, Vinyasa und Yin-Yoga zum Abschalten vom Alltag und ist geeignet für Männer und Frauen, auch ohne Vorkenntnisse. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0711/37 97 23 oder per E-Mail an info@tvhegensberg.de.

Versammlung des Schulfördervereins

Am Dienstag, 29. März, findet ab 19.30 Uhr die Mitgliederversammlung des Fördervereins der Zollberg-Realschule in der Mensa der Schule, Bosslerstraße 9-13, statt. Auf dem Programm steht neben dem Bericht des amtierenden Vorstands unter anderem die Neuwahl des Vorstands. Anträge und Wahlvorschläge können bis Freitag, 25. März, schriftlich eingereicht werden per E-Mail an zollberg-realschule@esslingen.de.

Freiwilligenagentur berät zu Engagement

Noch bis Freitag, 11. März, informiert Barbara Heckel von der Esslinger Freiwilligenagentur über die Möglichkeiten zum Engagement in Esslingen. Terminvereinbarungen unter Telefon 07 11 / 35 12-2487.

► Corona-Inzidenz

1253 (1228)

Kreis Esslingen Mit der 7-Tage-Inzidenz wird gemessen, wie viele Corona-Infizierte in den vergangenen sieben Tagen im Landkreis pro 100 000 Einwohnern gemeldet wurden. Dieser Wert ist ein starkes Indiz für die Entwicklung der Pandemie. In Klammern steht die Zahl des Vortages.

► Impressum

Eßlinger Zeitung

www.esslinger-zeitung.de

Pflichtblatt für amtliche Bekanntmachungen des Kreises Esslingen und der Stadt Esslingen sowie der Wertpapierbörse Stuttgart

Bechtel Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft (Bechtel Verlag und Eßlinger Zeitung) GmbH & Co. KG
Verlagsadresse: Eßlinger Zeitung, Zeppelstraße 116, 73730 Esslingen
Geschäftsstelle: Kiferstraße 1, 73728 Esslingen
Geschäftsführer: Andreas Heinkel

Chefredakteur: Johannes M. Fischer

Chefreporter: Harald Flöber

Zuständig für Online: Janey Schumacher; für Lokalsport: Sigor Paesler;

für Journal am Wochenende: Martin Metzger

Kooperation mit den Stuttgarter Nachrichten:

Dr. Christoph Reisinger

Die Eßlinger Zeitung behält sich eine Nutzung ihrer Inhalte für kommerzielles Text- und Data-Mining (TDM) im Sinne von § 44b UrhG ausdrücklich vor. Der Erwerb einer TDM-Lizenz ist über das EZ Archiv möglich.

Anzeigen: Andrea Gisdol

Es gilt die Anzeigenpreise vom 1. Januar 2022:

www.esslinger-zeitung.de/zeigen

Bezugspreis: monatlich € 44,90 einschli. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer. Auf unbestimmte Dauer geschlossene Abonnements können jederzeit in Schrift- oder Textform, mit einer Frist von einem Monat, gekündigt werden. Bei einer zusammenhängenden Bezugsunterbrechung von mindestens drei Wochen wird der anteilige Bezugspreis zurückerstattet. Bei Abbestellung eines Abonnements ist eine Gutschrift der anteiligen Abonnementgebühren für eine Lieferunterbrechung während des Laufs der Abbestellfrist nicht möglich. Bei höherer Gewalt und Auswirkung von Streikmaßnahmen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückerstattung des Bezugsgebüdes.

Preise Abonnements siehe auch: www.esslinger-zeitung.de/abos

Druck: Bechtel Graphische Betriebe und Verlagsgesellschaft GmbH & Co. KG, Zeppelstraße 116, 73730 Esslingen

► Kontakt

Leserservice: 07 11 / 93 10 - 242; plb@e-zonline.de

Redaktion: 07 11 / 93 10 - 204; redaktion@e-zonline.de

Anzeigen: 07 11 / 93 10 - 310; anzeigen@e-zonline.de

Ticketsservice: 07 11 / 93 10 - 230; ticket@e-zonline.de



Eine feste Säule des CVJM: 1911 startete die Pfadfinderarbeit und fand gleich großen Anklang bei den Schülerbibelkreisen. Das Foto zeigt eine Gruppe im Jahr 1922.

Fotos: CVJM Esslingen

Nur einmal wurde „wir“ zu „ihr“

Vom „Jünglingsverein“ zu einer tragenden Säule der Jugendarbeit in der Stadt: Der Esslinger CVJM feiert dieses Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Die Geschichte der Organisation ist ein Spiegelbild gesellschaftlicher Veränderungen und politischer Umbrüche.

Von Simone Weiß

Alkohol gab es keinen. Dafür aber Gemeinschaft, Geselligkeit, Gemütlichkeit. Die sonntäglichen Treffen des „Jünglingsvereins“ wollten sich bewusst von Gaststättenbesuchen abheben und einen Gegenpol setzen. 1872 hatten 30 junge Männer die Gruppe im heutigen Mesnerhaus „Laterne“ bei der Stadtkirche in Esslingen aus der Taufe gehoben. Ihre Motivation: religiöses Miteinander, wöchentliche Bibelstunden, Sport, Gesang, Aktivitäten, Unternehmungen. Von 1906 an nannten sie sich Christlicher Verein Junger Männer (CVJM), und zwei Jahre später stellten sie mit Karl Flaig den ersten hauptamtlichen Sekretär ein. Das waren wichtige Bausteine in dem Fundament, das den CVJM Esslingen tragen sollte. Gehalten hat es 150 Jahre lang – bis heute. Zurzeit hat die Organisation etwa 1000 Mitglieder.

Belastbar war dieses Fundament des CVJM auch in schweren Zeiten. Die 1911 gegründeten Pfadfinder etwa krepelten während der Wirtschaftskrise Ende der 1920er-Jahre nach Recherchen von Hans-Hermann Riedel, dem langjährigen ersten CVJM-Vorsitzenden, die Ärmel hoch. Sie sammelten für die finanziell schwer getroffene Bevölkerung und konnten so Notleidenden trotz knapper Kassen einen Weihnachtsbaum spendieren. Zivilcourage wurde in das CVJM-Fundament mit hineingebaut. Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahr 1935 hatten es etablierte Jugendorganisationen schwer. Der CVJM sollte keine Konkurrenz zur Hitler-Jugend sein und durfte nur noch Angebote für über 18-Jährige anbieten. Gewachsene Strukturen blieben dennoch intakt. 1954, so



Der alte Lutherbau um 1933. Foto: CVJM Esslingen

berichtet Hans-Hermann Riedel, wollte der beliebte Pfarrer Theodor Schlatter als Mitglied der oppositionellen Bekennenden Kirche eine Predigt in der Esslinger Stadtkirche halten. Gerichte wurden laut: Die Deutschen Christen, eine rassistische, antisemitische, nach dem Führerprinzip ausgerichtete Strömung des Protestantismus, plane, den Gottesdienst zu stören. Da ließen sich die Pfadfinder am Vortag in der Kirche einschleichen, kontrollierten die Zugänge, bewachten die Kanzel. Störungen unterblieben. Theodor Schlatter konnte sprechen.

Doch die Repressalien gingen weiter. 1941 drohte die Beschlagnahme von

Das Jubiläumsjahr des CVJM

Aktionen Der 150. Geburtstag des CVJM Esslingen wird von zahlreichen Aktionen begleitet. Unter anderem sollen 150 Bürger in der Pliensauvorstadt verteilt werden, 150 Bratwürste an Studierende der Hochschule sowie 150 Wasserflaschen oder 150 Samentütchen an Esslingerinnen und Esslinger.

Fest Das Jubiläumsfest steht am Sonntag, 15. Mai, an. Start ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst mit Hansjörg Kopp, dem Generalsekretär des CVJM Deutschland, in der Stadtkirche. Danach wird bis 18 Uhr auf dem Marktplatz gefeiert.

Theaterstück George Williams hatte 1844 im von den sozialen Problemen der Industriellen Revolution gebeutelten England den YMCA und damit das Vorbild des deutschen CVJM gegründet. Das Musical „George – Hoffnung im Getriebe“ erzählt seine Lebensgeschichte. Der CVJM Esslingen bringt das Stück als deutsche Uraufführung in Kooperation mit dem Central Theater auf die Bühne. Termine sind am 2. und 3. Juli im Großen Saal des CVJM-Gebäudes sowie am 7. und 9. Juli im Central Theater. sw

CVJM-Liegenschaften durch die Nazis. Die Kirche empfahl die Überleitung der CVJM-Arbeit und des Vermögens in die kirchliche Gemeinschaft. Der Ausschuss lehnt ab. Der CVJM bleibt selbstständig und unabhängig.

In den Nachkriegsjahren wurden die Lasten leichter. Die Nachfrage war riesengroß: Jungscharen und Jungengruppen bildeten sich, die Jugendarbeit blüht, die Pfadfinder starten 1952 wieder durch. Aber die 68er-Bewegung erschütterte teilweise auch den CVJM. Die Gebetsgemeinschaften seien zwar einerseits als Gegenpart zu den politischen Erschütterungen verstanden worden, berichtet das langjährige Vorstandsmitglied

Wilfried Seiffer. Doch Riedel zitiert auch aus Protokollen dieser Zeit: Junge Gruppenmitglieder grenzten sich demnach auch sprachlich ab und adressierten das Vereins-establishment mit „Ihr vom CVJM“.

Aber das „Wir“ kehrt zurück. Jugendarbeit brauchte Raum und Räume. 1979 wird der alte Lutherbau abgerissen und der Neubau eingeweiht. Ein Jahr später beauftragt die Stadt Esslingen den CVJM mit der offenen Jugendarbeit – der Jugendtreff Makarios in der Pliensauvorstadt entsteht. Es folgen der Jugendtreff Nord, der Jugendtreff Mitte, von 1985 bis 2000 der Jugendtreff Weil, die Arbeit im Lutherbau. Gegendert wird auch. Das „M“ im Vereinsnamen steht von 1981 an nicht mehr für Männer, sondern für Menschen.

Das CVJM-Fundament vermag viele Menschen zu tragen. Auch Nicht-Esslinger. Der Blick geht weiter, weiß der langjährige Referent Gerhard Proß. Gearbeitet wird auch mit schwierigen Partnern. Von 1992 an werden in Molodetschno, Esslingens Partnerstadt in Belarus, Strukturen für Jugendarbeit und Pfadfindergruppen aufgebaut. Spannende Zeiten mit logistischen Herausforderungen. Kurz nach Ende des Kalten Krieges sind gemeinsame Mahlzeiten fest eingeplant. Was auf dem Speiseplan steht, ist jedoch angesichts der prekären Versorgungslage oft unklar. Mit der Verfestigung der Diktatur ziehen sich die Esslinger zurück, um ihre Partner vor Ort nicht zu gefährden. Strukturen und Grundlagen für Jugendarbeit aber wurden gelegt. Und, so erinnert sich Gerhard Proß, der CVJM Esslingen ist 2004 und in den Folgejahren Mitorganisator des ökumenischen Kongresses „Miteinander für Europa“ in Stuttgart mit etwa 10 000 Teilnehmenden.

Massenveranstaltungen hat Corona ausgebremst, die Pandemie und der Ukraine-Krieg setzen neue Frage- und Ausruferzeichen hinter die CVJM-Arbeit. Doch die Verantwortlichen sind überzeugt: Das in 150 Jahre gewachsene Fundament wird auch solche Herausforderungen aushalten.

Neuer Belag und neue Radwege

Die Zollbergstraße wird auf Vordermann gebracht. Davon profitieren auch Radfahrer. Schon in wenigen Tagen fangen die Bauarbeiten an.

Die Zollbergstraße bekommt ein neues Gesicht: Vom 14. März bis Mitte Mai werden zwischen Eichendorffstraße und Mutzenreisstraße die Beläge erneuert. Dabei wird auch der Radverkehr berücksichtigt, teilt die Stadtverwaltung mit.

Bereits im vergangenen Herbst fingen die Sanierungsarbeiten an. Damals wurden Leitungen der Stadtwerke Esslingen erneuert. Diese Arbeiten sollen nun fertiggestellt werden, heißt es in der Rathausmitteilung. Dabei würden auf beiden Seiten Radverkehrsstreifen auf der Fahrbahn markiert.



Hier wird demnächst saniert.

Foto: oh

Sachspenden für Ukraine gesucht

ESSLINGEN. Das Esslinger Ehepaar Zujko hat zusammen mit der ibw Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen einen Hilfstransport an die ukrainisch-polnische Grenze organisiert. Bereits vergangene Woche ist der polnischstämmige Gregor Zujko, dessen Schwiegereltern aus der Ukraine stammen, mit Hilfsgütern an die Grenze gefahren. Für die erneute Fahrt in dieser Woche werden noch Sachspenden gesucht. Gebraucht werden kleine Kinderwagen, Klappbarcampingstühle sowie Rollwagen. Des Weiteren werden große Getränkepender ab 15 Liter sowie Kaffeebecher, Tütensuppen, Süßigkeiten und Obst benötigt. Die Spenden können ab Mittwoch, 9. März, von 15 bis 20 Uhr und am Donnerstag, 10. März, von 8 bis 14 Uhr bei der Familie Zujko im Waldackerweg 16 in Esslingen abgegeben werden. **ap**

jmf